

News

HEINZ SICHROVSKY

verteidigt Kunst und Kultur – das Wichtigste in Kürze

Lesen Sie den Newsletter zum ersten Mal? Melden Sie sich [hier](#) an.

Sollten Sie meinen Newsletter ausreichend interessant finden,
schicken Sie ihn gerne weiter. Vielen Dank!

Neujahrskonzert, fast gelungen

Ab 16. 1. wäre das Neujahrskonzert auf Tonträgern verfügbar, und sollten Sie über den Erwerb unschlüssig sein – dringend ist er nicht. Gegen viele Hingerissenheitsbekundungen bleibe ich dabei: Das Konzert unter Yannick Nézet-Séguin war mittelmäßig, wenn man altmodisch genug ist, sich auf das Musikalische zu konzentrieren. Nichts war falsch und der Dirigent hoch sympathisch. Aber der Eindruck war der eines gebildeten, informierten und begeisterten Touristen, der ein Jahr lang beim Weltmeister das Jodeln trainiert hat – und dann beim Après-Ski doch um Zentimeter den Ton nicht trifft. Die musikalische Sprache des Neujahrskonzerts mit ihren mikroskopischen Unberechenbarkeiten hat man in der DNA. Oder eben nicht.

Die Showeinlagen des Dirigenten und der Musiker: geschenkt, das war früher obligat. Aber das Programm war schwach. Raritäten statt des angeblich redundanten Königsrepertoires? Beschwerd sich denn jemand, dass dauernd „Figaro“ und nie „Die Gans von Kairo“ gespielt wird? Das Quotengehopse von Florence Price und Josephine Weinlich war auch nicht schlechter als die Minderbegabungsbekundung des Strauß-Bruders Eduard. Aber genau da liegt das Problem: Zu fordern ist das Beste, von Joseph und Johann (sen. und jun.), aber ebenso aus dem erweiterten Fundus der Wiener Operette: Millöcker, Ziehrer, Lehár, Eysler, Oscar Straus, Fall, Zeller, Heuberger! Dazu etwas vom Größten der Großen, Jacques Offenbach. Und ein Dirigent, der spürt, was er tut, woher immer er kommt.

Die Freie Bühne ist gerettet

Jahresausblickstechnisch würde ich Sie gern auf den 26. Februar einschwören: Da wird die Freie Bühne Wieden unter neuer Leitung wiedereröffnet, nachdem sich Direktorin Michaela Ehrenstein zu Silvester in den Ruhestand begeben hat.

Übernommen hat der Opern-, Operetten- und Musical-Buffer, Charakterschauspieler, Regisseur und Impresario Gernot Kranner, der 2022, mit dem Antritt der Direktorin Lotte de Beer, die Volksoper verlassen musste. Er war nicht der Einzige, und er fehlt (auch nicht als Einziger). Er hat damals nicht resigniert, sondern sich mit Phantasie, Energie und Durchsetzungswillen unentbehrlich gemacht. Seine Kinderprogramme sind besuchenswert, als Regisseur verantwortet er demnächst „My Fair Lady“ in Liechtenstein. Und nun übernimmt er die Freie Bühne, mit der ich aus meiner Anfängerzeit die theaterhistorischen Auftritte der Direktorin Topsy Küppers verbinde. Er will dort etwas Unverwechselbares im Unterhaltungs-Genre aufbauen, dabei jungen Autoren, Komponisten und Schauspielern in die Karriere helfen. Subvention bezieht er (anders als die Vorgängerin) keine, er muss erst den Leistungsnachweis erbringen. Dazu braucht er allerdings einen Vertrauensvorschuss in Spendengestalt:
Verein Theater in Aktion, AT56 1200 0514 0262 6001.
Sich hier verdient zu machen, sollte kein Fehler sein.

LESENSWERT

Peter Roessler, „[Das Max-Reinhardt-Seminar – im Weltgarten des Spiels, 1928-1965](#)“. Ein faszinierender 700-Seiter durch grandiose und finstere Zeiten bis zur Schwelle der Moderne.

Aus der Weite der Literaturgeschichte:

„[Georg Kreisler für Boshafte](#)“ – der geniale Satiriker war krisenreich mit Topsy Küppers verheiratet.

HÖRENSWERT

[Die Wiener Symphoniker unter Alexander Soddy](#) spielen Wagner, Elgar und Prokofjews 2. Violinkonzert (Solist: Augustin Hadelich). 15. 1., Musikverein.

SEHENSWERT

„[Ich möchte zur Milchstraße wandern](#)“. Gelungenes zu Jura Soyfer am 17. 1. im Volkstheater.



Selbstverständlich freue ich mich auf Ihre Reaktion unter sichrovsky.heinz@news.at.



Hier geht's zu Ihren [Leserbriefen](#)

Durch diesen Newsletter sichern Sie sich wertvolle Insights, bleiben gesellschaftlich engagiert und finden kontinuierliche Inspiration – ein wahrer Gewinn für jeden, der Kunst und Kultur schätzt.

Kennen Sie schon HEINZ SICHROVSKYS Spitzentöne?



www.news.at
redaktion@news.at

Medieninhaber und Herausgeber:

VGN Medien Holding GmbH (FN 183971x, HG Wien) und
Taborstraße 1-3, 1020 Wien

Sie möchten diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten? Dann klicken Sie bitte [hier](#).

[Datenschutzpolicy](#) | [Impressum/Offenlegung](#)